

Name der Gesellschaft
Berliner Cassen=Verein

会社名
ベルリン連合金庫

会計年度
1853

業種
銀行

掲載文献等
Original

ファイル名
1853BCV_A.pdf

B e r i c h t

des

Verwaltungs-Raths

der

Bank des Berliner Cassen-Vereins

über

das Geschäftsjahr 1853

mitgetheilt

in der General-Versammlung der Actionaire

am 17. Februar 1854.

Berlin.

Gebrudt bei Julius Eittenfeld.

Das Jahr 1853 hat für die hiesige Geschäftsthätigkeit wichtige und in vieler Beziehung günstige Verhältnisse dargeboten.

Mit Ausnahme der letzten Monate zeigte der größere Handelsverkehr ungewöhnliche Regsamkeit, welche zum Theil durch lebhaftere Umsätze im Getreidegeschäft, zum Theil aber auch durch große Thätigkeit und Unternehmungslust auf dem Gebiete der im erfreulichsten Aufschwunge begriffenen Industrie, und durch bedeutende Theilnahme unseres Handels an dem überseeischen Exportgeschäfte, hervorgerufen wurde.

Dieser Richtung des Handels, welche auf die meisten Verhältnisse des Verkehrs einen wesentlichen Einfluß ausübte, ist es besonders zuzuschreiben, wenn unerachtet der Theuerung der nöthigsten Lebensbedürfnisse und der hemmenden Einwirkung der politischen Verwicklungen im Orient, die gewerbliche und geschäftliche Thätigkeit im Ganzen genommen günstige Erfolge gehabt hat.

Die hohen Preise der Lebensmittel, die durch vermehrte Verwendung gesteigerten Werthe der Rohstoffe, der Metalle u., und die Unternehmungen in überseeischen Geschäften, aus welchen die Capitalien erst nach verhältnismäßig langer Zeit wieder flüssig werden können, mußten um so größere Geldbedürfnisse zur Folge haben, als in den vorangegangenen Jahren sehr bedeutende Summen den verschiedensten Geschäftszweigen entzogen und in Actien oder Staatspapieren angelegt worden waren.

Die Anforderungen an die Geld-Institute waren demgemäß außergewöhnlicher Art, und es währte die rege Nachfrage nach Capitalien vom Frühjahr bis zum Schlusse des Jahres, selbst bei bedeutend erhöhtem Zinsfuße, fast ohne irgend eine Unterbrechung fort.

Unter diesen Umständen haben unsere disponiblen Bestände nicht allein stets leichte und günstige Verwendung in Disconto- und Beleihungs-Geschäften gefunden, sondern es waren die Mittel des Instituts — wiewohl sie unter Vermeidung aller festen Anlagen ausschließlich diesen beweglichen Geschäften zugewendet wurden — bei Weitem nicht den angetragenen höchst soliden Disconto-Geschäften entsprechend, so daß wir einen großen Theil derselben von der Hand weisen mußten.

Die zur Ausführung gebrachten Geschäfte haben, wie die näheren Nachweisungen zeigen, günstige Resultate ergeben. Von Verlusten sind wir gänzlich verschont geblieben, und da die am Schlusse des Jahres vorhandenen Bestände an Wechseln und Darlehns-Unterpändern vollkommene Sicherheit gewähren, können wir die Lage des Instituts als sehr befriedigend bezeichnen.

Mit dem lebhaftesten Bedauern aber gedenken wir des schmerzlichen Verlustes, welchen das Institut durch den im August erfolgten Hintritt des vollziehenden Directors, Herrn Gustav Kieß, erlitten hat, auf dessen große Verdienste um dasselbe, wie auf sein 30jähriges erfolgreiches Wirken bei dem Cassen-Verein — aus welchem unser Institut hervorgegangen ist — wir dankbar und mit warmer Anerkennung zurückschauen.

—

Wir kommen nun zu den Nachweisungen über die einzelnen Geschäftszweige:

Es wurden im Wechselgeschäft angelegt:

Rth. 8,595,314. 10. — in 8,915 Stück Wechseln;

im Jahre 1852 7,015,431. 27. 2. in 9,091 „ „

Diese Anlage hat daher um. . . *Rth.* 1,579,882. 12. 10. zugenommen, während sich die Zahl der Wechsel um 176 Stück vermindert hat.

Von Wechseln auf Berlin, von welchen am 1. Januar 1853:

833 St. mit *Rth.* 711,832. 28. 8. im Bestande waren,

wurden im Laufe des

J. 1853 discountirt:

6,799 „ mit „ 6,128,228. 10. 4. (1852: 5,351,367. 5. 6.)

zusammen 7,632 St. im Betrage von *Rth.* 6,840,061. 9. —.

Transp. 7,632 St. im Betrage von *Mk.* 6,840,061. 9. —.

Hiervon wurden

eingezogen:

6,812 * mit * 5,903,548. 4. 8. (1852: 5,226,796. 15. 10.)
und . . 820 St. im Betrage von *Mk.* 936,513. 4. 4. blieben am 31. December
1853 im Bestande.

An Zinsen wurden 29,432 *Mk.* 16 Egr. 5 Pf. gewonnen; 1852: 18,568 *Mk.*
16 Egr. 5 Pf., mithin 1853 mehr: 10,864 *Mk.*

Von Wechseln auf Preussische Provinzial-Plätze waren am 1. Januar 1853
267 Stück mit. . . *Mk.* 249,217. 11. 7. im Bestande,

angekauft wurden

im Jahre 1853:

2,099 * mit. . . * 2,440,860. 29. 8. (1852: 1,555,123. 9. 8.)
sind . . 2,366 Stück für . . . *Mk.* 2,690,078. 11. 3.

verkauft wurden:

1,980 * mit. . . * 2,250,695. 13. —. (1852: 1,519,722. 2. 6.)

so daß

386 Stück betragend *Mk.* 439,382. 28. 3.

am 31. December 1853 im Bestande blieben.

Die Zins-Einnahme betrug 12,662 *Mk.* 16 Egr. 3 Pf., im vorhergehenden
Jahre 7,066 *Mk.* 12 Egr. 8 Pf.; daher 1853: 5,596 *Mk.* 3 Egr. 7 Pf. mehr.

Diese Angaben erweisen eine ansehnliche Zunahme des Disconto-Geschäfts, und
— namentlich bei den Wechseln auf Berlin — eine verhältnismäßig noch größere Ver-
mehrung des daraus entsprungeneu Gewinnes; denn es stellt sich der durchschnittliche
Zinsertrag, welcher

1852 für Wechsel auf Berlin $\frac{32}{100}$ Procent,

für Wechsel auf Preussische Provinzial-Plätze $\frac{41}{100}$ Procent

betragen hatte,

1853 für erstere auf $\frac{42}{100}$ Procent,

für letztere auf $\frac{47}{100}$ Procent.

Von Wechſeln auf das Ausland wurden überhaupt nur angekauft:

	17 Stück für	<i>Alth.</i> 26,040. 10. —.	(1852: 108,941. 12.)	
	im Bestande waren			
	am 1. Januar 1853:			
	5 = mit	8,128. 28. —.		
find . .	22 Stück für	<i>Alth.</i> 34,169. 8. —.		
	es wurden diese			
	22 = begeben mit	34,375. 27. 6.		
	Es sind daher	<i>Alth.</i> 206. 19. 6.	als Gewinn aus diesem	
	Geschäft in Rechnung zu bringen.			

Die Umsätze im Lombardgeschäft haben im Vergleich zu denen des vorhergehenden Jahres bedeutend abgenommen, da die Mehrzahl der erteilten Darlehne im Jahre 1853 länger ausstand, und es überdies unter den vorhandenen Geldverhältnissen angemessen erschien, die Darlehns-Geschäfte allmählig einzuschränken, um die verfügbaren Baarbestände in ausgedehnterem Maaße dem Disconto-Wechselgeschäft, als der beweglicheren Anlage, zuwenden zu können.

Der Bestand an Darlehns-Forderungen zeigt daher am Ende des Jahres gegen den Beginn desselben eine namhafte Verminderung. Nichtsdestoweniger war die durchschnittliche Anlage im Lombardgeschäft, und daher auch der — im letzten Vierteljahre noch durch Erhöhung des Zinsfußes vermehrte — Ertrag aus demselben, größer als im Jahre 1852.

Es standen am 1. Januar 1853 aus:

	164 Darlehne mit	<i>Alth.</i> 1,017,580. — —		
	neu erteilt wurden			
	im Jahre 1853:			
	891 = mit	4,974,430. — —	(1852: 9,437,560.)	
find . .	1,055 Darlehne für	<i>Alth.</i> 5,992,010. — —		
	zurückgezahlt wurden:			
	919 = mit	5,321,600. — —	(1852: 9,007,780.)	
	und es blieben als			
	Bestand am Schlusse			
	des Jahres:			
	136 Darlehns-Forderungen mit <i>Alth.</i>	670,410. — —		

Als Zinsertrag aus dem Lombardgeschäft sind 36,374 Rthlr. 1 Egr. aufgezommen, 1852: 29,540 Rthlr. 24 Egr., mithin 1853 mehr: 6,833 Rthlr. 7 Egr.

Von hier zahlbaren Effecten und Obligationen sind nur 24,806 Rthlr. discountirt worden (1852: 124,110 Rthlr.). Realisirt wurden:

Alt: 24,910. — — der Betrag des verjährigen Bestandes,
und . . . 19,630. — — von den in diesem Jahre discountirten Effecten, von welchen sonach am 31. December noch 5,176 Rthlr. im Bestande blieben.

Für Zinsen wurden 324 Rthlr. 2 Egr. 9 Pf. vereinnahmt (1852: 1,677 Rthlr. 5 Egr.).

Von Staatspapieren und Actien waren weder Bestände vorhanden, noch haben irgend welche Ankäufe davon Statt gefunden.

Die durch den Giro-Verkehr bewirkten Transactionen haben gegen die bedeutenden Umsätze des Jahres 1852 noch eine erhebliche Zunahme erfahren, welche zum Theil den umfangreichen Geschäften in Actien und anderen Wertpapieren in den ersten Monaten des Jahres, hauptsächlich aber dem großen Verkehr in ausländischen Wechseln auf der hiesigen Börse, zuzuschreiben ist.

Die zum Incasso eingereichten Wechsel, Rechnungen und Quittungen, welche im Jahre 1852 in runder Summe 124 Millionen Thaler betragen hatten, beliefen sich im Jahre 1853 auf 166,219,680 Rthlr. 9 Egr. 6 Pf., oder durchschnittlich an jedem Geschäftstage auf 543,202 Rthlr.

Der höchste Betrag derselben an einem Tage war:

am 17. Mai . . . *Alt:* 1,188,834. (1852: 1,136,571 am 15. December).

ihr geringster Betrag:

am 23. August. . . 115,692. (1852: 63,674 am 14. September).

Wenn schon durch die unentgeltliche Benutzung des mit ansehnlichen Kosten verbundenen Giro-Verkehrs, durch die bedeutenden Incasso-Geschäfte, wie durch die übrigen Beforgungen, dem kaufmännischen Publikum große Vertheile entstehen, so gewährt jene Einrichtung noch insbesondere dadurch dem Geschäfts-Verkehr eine wesentliche Unterstützung, daß ein großer Aufwand von Geldmitteln, welcher sonst zu den umfang-

reichen Cassen-Umsätzen erforderlich wäre, den Betheiligten vermöge der Scontrirungen erspart wird.

Dieselben betragen:

überhaupt 75,286,856 Rthlr., durchschnittlich an jedem Geschäftstage 246,035 Rthlr. oder 45½ pCt. der zum Incasso bestimmten Beträge. (im Jahre 1852: 47,784,472 Rthlr. oder 38½ pCt. der entsprechenden Incasso-Beträge.)

Das Guthaben der Giro-Interessenten betrug am 1. Januar 1853 nach den Giro-Büchern	Rthr.	516,694.	9.	9.
Gutgeschrieben wurden im Jahre 1853.	=	119,242,906.	15.	7.
(1852: 95,409,292. 25. 7.)				
zusammen . . .	Rthr.	119,759,600.	25.	4.
davon wurden wieder erhoben	=	119,022,241.	28.	4.
(1852: 95,847,364. 8. —.)				
Zu dem dann verbleibenden Giro-Guthaben von	Rthr.	737,358.	27.	—.
kömmt noch der Betrag der am 31. December 1853 noch nicht creditirten Interimsscheine von Rthr. 544,281. —.			4.	
abzüglich der darauf geleisteten Zahlungen von	=	48,966.	27.	—.
mit . . .	=	495,314.	3.	4.
Es stellt sich daher das Gesamt-Guthaben der Giro-Interessenten am 31. December 1853 auf.				
	Rthr.	1,232,673.	—.	4.

Der Umsatz im Giro-Verkehr, welcher, die nicht auf die Giro-Conten übergehenden Beträge — der baar eingelösten Interimsscheine, der durch Scontrirung geordneten Gegenstände und der in Abrechnung gebrachten Abschlagszahlungen — ungerechnet, sich auf Rthr. 238,809,429. 14. 3. belief, hat gegen den entsprechenden Betrag des vorhergehenden Jahres von = 191,992,945. 14. 11. um Rthr. 46,816,483. 29. 4. zugenommen.

Daß die in ihrem gegenwärtigen Umfange nur durch große Umsicht und Sorgfalt zu bewältigenden Geschäfte des Giro-Verkehrs mit anerkennenswerther Regelmäßigkeit aus-

geführt worden sind, wollen wir nicht unterlassen, bei dieser Gelegenheit in Erwähnung zu bringen.

Unachtet der bedeutend vermehrten Verlusten hat das durchschnittliche Guthaben der Giro-Interessenten sich vermindert, da es

im Jahre 1852 *Mk* 1,284,895.

„ „ 1853 nur „ 1,122,792.

betrug.

Der Gesamt-Umsatz (Eingang und Ausgang zusammengekommen) hat

im Wechselgeschäft *Mk* 16,783,749. 5. 2.

im Lombardgeschäft (die Prolongationen ungerchnet). „ 10,296,030. —. —.

in den Discountirungen verschiedener hier zahlbarer

Effekten „ 69,346. —. —.

im Giro-Verkehr „ 238,809,429. 14. 3.

überhaupt . . . *Mk* 265,958,554. 19. 5.

betragen und den des Jahres 1852 von „ 225,573,876. 27. 5.

um *Mk* 40,384,677. 22. —.

überstiegen.

Die Circulation der Noten hatte fortwährend einen günstigen Fortgang, und die Bestände derselben waren bei Weitem nicht genügend, um die nöthwendigsten Ausgleichungen zu bewirken.

Die Umlaufsumme betrug im Durchschnitt:

977,150 *Rthlr.* (1852: 968,849 *Rthlr.*).

Ihr höchster Betrag war:

am 30. Juni . . . *Mk* 995,000. (1852: 990,400. am 29. September),

ihr niedrigster Betrag:

am 23. November „ 944,380. (1852: 898,000. am 27. Februar).

Die Verwaltungskosten haben 18,660 *Rthlr.* 23 *Egr.* 10 *Pf.* betragen.

Von den Noten-, Actien- und Einrichtungs-Kosten, welche in der Bilanz des Jahres 1852 mit *Rth.* 6,057. 10. —. aufgeführt sind, wurden für das Jahr 1853 = 1,554. 4. 4. in Ausgabe gestellt. Dieselben sind daher in der diesmaligen Bilanz nur noch mit *Rth.* 4,503. 5. 8. aufzubringen.

Gewinn-Berechnung.

Einnahme.

a) An Zinsen	<i>Rth.</i> 78,793.	6.	5.
b) = Gewinn auf ausländische Wechsel	= 206.	19.	6.
c) = verschiedenen Zins-Bergütigungen	= 104.	6.	—.
d) = Cessions-Gebühren und Ricambio-Provisionen	= 23.	27.	6.
zusammen . . .	<i>Rth.</i> 79,127.	29.	5.

Ausgabe.

a) Die gesammten Verwaltungskosten <i>Rth.</i> 18,660.	23.	10.	
b) die von den Noten-, Actien- und Einrichtungs-Kosten abgeschrieben	= 1,554.	4.	4.
zusammen . . .	= 20,214.	28.	2.

Es bleibt demnach reiner Ueberschuß *Rth.* 58,913. 1. 3.
 Nach §. 65. des Statuts sind davon = 4,713. 1. 3.
 für Tantiemen abzusetzen und von den überschießenden *Rth.* 54,200. —. —.
 zunächst = 50,000. —. —.
 zur Vertheilung auf die 1,000 Stück Actien zu bestimmen; von
 den alsdann noch verbleibenden = 4,200. —. —.
 ist nach demselben §. die Hälfte mit *Rth.* 2,100.
 zur Bildung des Reserve-Fonds zu verwenden
 und der Ueberrest von = 2,100. = 4,200. —. —.
 noch zur Vertheilung auf die Actien zu bringen.

Der Gewinn-Antheil der Actionaire beträgt daher für das Jahr 1853: 52,100 Rthlr.
oder 52 Rthlr. 3 Sgr. für jede Actie.

Berlin, den 23. Januar 1854.

Der Verwaltungsrath der Bank des Berliner Cassen-Vereins.

ges. Selpke. G. M. Oppenfeld. Berend. H. Jacobson. v. Magnus. Alexander
Mendelssohn. Paul Mendelssohn-Bartholdy. Neuburger.

Bilanz

der

Bank des Berliner Cassen-Vereins

am 31. December 1853.

Bilanz der Bank des

am 31. D

Activa.

	Rthlr.	Sgr.	Pr.
Wechselbestände	1,375,896	2	7 7
Combardbestände	670,410	—	—
Diverse discountirte Effekten	5,176	—	—
Rückständige Binsen	3,511	22	6 6
Bahlungen zur Verrechnung auf Giro-Conto	48,966	27	—
Cassenbestände	1,242,225	23	10
Noten-, Actien- und Einrichtungs-Unkosten	4,503	5	8 8
<hr/>			
	3,350,689	21	7
<hr/>			

Berlin, den 3

Die Direction der Bank

gez. Paul Mendelssohn-Bartho

Vorstehender Abschluß wie

Berlin, den

Der Verwaltungsrath der Bank

gez. : Gelpcke. G. M. Oppensfeld. Berend. H. Jacobson. von Ma

Berliner Cassen-Vereins

ber 1853.

Passiva.

	Rebr.	Sgr.	Pf.
Actien-Capital.	1,000,000	—	—
Dank-Noten	1,000,000	—	—
Creditoren im Giro-Verkehr	1,281,639	27	4
Zinsen auf die im nächsten Jahre verfallenden inländischen Wechsel und dis- contirten Effekten	6,152	10	6
Noch zu berichtigende Unkosten	1,412	12	6
Unerhobene Dividende von 1852	572	—	—
Reserve-Fonds	4,100	—	—
Statutenmäßige Contliemen	4,713	1	3
Dividende pro 1853	52,100	—	—
	3,350,689	21	7

December 1853.

Berliner Cassen-Vereins.

G. M. Oppensfeld. Ch. Frö.

erdurch von uns genehmigt.

Januar 1854.

des Berliner Cassen-Vereins.

Alexander Mendelssohn. Paul Mendelssohn-Bartholdy. Neuburger.